Förderthema 4: Pflegedatenbasis und innovative Nutzung von Pflegedaten

Entwicklung eines Referenzmodells für eine deutschen Pflegedatenbasis zur besseren Nutzung regelhaft erfasster Pflegedaten für Versorgung, Forschung und KI sowie zur Anschlussfähigkeit an den European Health Data Space (EHDS).

Laufzeit	**Förderbudget**	**Fokus**
Bis zu 9 Monate	150.000€	Referenzmodell

Projektidee
Entwicklung eines Referenzmodells für eine deutsche Pflegedatenbasis. Analyse bestehender Pflegedaten und Dokumentationssysteme sowie Identifikation von 10 priorisierten Anwendungsfällen für Versorgung, Forschung und KI mit Fokus auf Datenreferenzmodelle für relevante Anwendungsfälle für die Langzeitpflege, welche eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie der Versorgungsqualität bewirken. Entwicklung einer gemeinsamen Datenstruktur einschließlich Qualitäts-, Interoperabilitäts-, Datenschutz- und Governance-Anforderungen, Betriebsmodell und Nachhaltigkeit sowie eines Konzepts zum Anschluss an den EHDS.

Kernfrage
Welche regelhaft erfassten Pflegedaten und wie können diese bei den definierten relevanten Anwendungsfällen besser erhoben und innovativ genutzt werden, um damit die Qualität der Versorgung zu verbessern als auch diese Daten für die Forschung zu verwenden? Welche Daten und Strukturen benötigt eine deutsche Pflegedatenbasis für die priorisierten Anwendungsfälle und wie kann diese interoperabel, datenschutzkonform, qualitätsgesichert und anschlussfähig an den EHDS gestaltet werden?

Angestrebtes Projektergebnis
Ein erstes Referenzmodell für eine deutsche Pflegedatenbasis mit Kerndatensatz für die 10 priorisierten Anwendungsfälle, Qualitäts- und Interoperabilitätsanforderungen sowie Datenschutz- und Governance-Konzept. Das entwickelte Konzept wird exemplarisch mit 2–3 Pflegeeinrichtungen validiert, um Praxistauglichkeit und Umsetzbarkeit zu überprüfen.

Erwarteter Output

- priorisierter Kerndatensatz mit Datenstruktur und Qualitätsanforderungen
- 10 priorisierte Anwendungsfälle für Primär- und Sekundärdatennutzung nach Auswirkungen für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie der Versorgungsqualität gestaffelt; davon mindestens 3-5 vertieft modelliert
- Notwendige inhaltliche Datenbasis für die Anwendungsfälle und Vorschlag für die Vereinheitlichung der Daten der 10 Anwendungsfälle
- Referenzdatenmodell mit EHDS konformen Anforderungen an Interoperabilität und Metadaten
- Datenschutz- Betriebs- und Governance-Konzept für die Datennutzung
- Konzept zur Anschlussfähigkeit an den EHDS /GAP Analyse mit Handlungsempfehlungen

- Exemplarische Validierung mit 2–3 Pflegeeinrichtungen anhand praxisrelevanter Forschungsfragen
- Fristgerechte Umsetzungsroadmap mit Empfehlungen für Politik, Datenhalter und Datennutzer
- Abgleich mit anderen Initiativen für einen Pflegekerndatensatz, insbesondere Abstimmung mit relevanten Aktivitäten von Gematik Arbeitskreisen im Bearbeitungszeitraum

Mehrwert

Die offene Community Innovative Pflege erhält eine gemeinsame Datengrundlage für die anschließende Definition von Kernelementen, welche die höchste Relevanz für die Versorgung, Forschung, KI und innovative Anwendungen in der Langzeitpflege haben. Pflegedaten können einrichtungsübergreifend genutzt und gemeinsam weiterentwickelt werden. Das Referenzmodell zeigt nächste Schritte für Umsetzung, Governance und EHDS-Anschlussfähigkeit auf.